

Komposition fürs Kongresshaus : der Verein Prokongresshaus schlägt ein Musikzentrum vor

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Band (Jahr): 22 (2009)

Heft 9

PDF erstellt am: 17.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-123846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KOMPOSITION FÜRS KONGRESSHAUS

Vor einem Jahr fiel das Moneo-Projekt an der Urne durch. Seither ist Stille und Raunen. Der Verein Prokongresshaus aber hat weitergearbeitet – in Richtung Musik.

Renderings: Raumleiter

Hochparterre hat mitgewirkt. Von Anfang an stand fest: Das Kongresshaus Zürich der Architekten Haefeli Moser Steiger darf nicht abgerissen werden. Das Stimmvolk war auch dieser Meinung. Doch jetzt, wo das Kongresshaus gerettet ist, stellt sich die Frage: Was tun mit diesem Zeitzeugen und Baudenkmal? Die Sanierung ist fällig, vor allem die Haustechnik der Tonhalle steht am Ende ihrer Arbeitszeit. Der Verein Prokongresshaus hat unterdessen nachgedacht und präsentiert den Behörden und der Öffentlichkeit das Konzept für das Musikzentrum Zürich (MZZ). LR

1. DAS MUSIKZENTRUM ZÜRICH Aus dem Kongresshaus soll das Musikzentrum Zürich (MZZ) werden. Für jede Musik. Hier hat das Tonhalle-Orchester seine Heimat, hier spielen die Gastformationen von Klassik bis Jazz, hier erklingt neue Musik, hier kommt auch Kunst-Tanz auf die Bühne. Hier fühlen sich die Pop-Fans genauso wohl wie die Freunde der Schweizer Folklore. Das Musikzentrum Zürich ist ein offenes Haus, Musik verbindet sich mit gesellschaftlichem Leben, hier findet sich Zürich am See.

2. EINE ÖFFENTLICHE AUFGABE Das Musikzentrum Zürich ist eine öffentliche Angelegenheit. Die Stadt muss ihre Führungsaufgabe wahrnehmen, doch alle an der Musik interessierten Kreise sind zur Mitarbeit und zur Mitfinanzierung einzuladen.

3. EINE INTENDANZ Das ganze Haus muss unter eine einzige Intendanz gestellt werden. Darum sind die Tonhalle-Stiftung und die Betriebsgesellschaft neu zu strukturieren. Die neue Intendanz ist sowohl für das Programm als auch für die Gastronomie zuständig. Sie sorgt für das kulturelle und kulinarische Niveau.

4. DIE TONHALLE ZUERST Das Tonhalle-Orchester erhält genügend Platz für einen zeitgemässen Betrieb. Das Orchester ist der wichtigste Akteur im Haus. Die neue Intendanz sorgt für ein störungsfreies Nebeneinander der verschiedenen Anlässe und trägt die Verantwortung für den Geschäftsgang des ganzen Hauses.

5. DIE KONGENIALE NEUSCHÖPFUNG Das Kongresshaus von Haefeli Moser Steiger ist ein Baudenkmal und Zeitzeuge. Mit ihm muss sorgfältig und behutsam umgegangen werden. Es kann nicht darum gehen, den Zustand von 1939 wieder herzustellen, sondern das Bestehende den neuen Bedürfnissen anzupassen. Es entsteht ein neues Ensemble.

6. ALPENBLICK, GARTENHOF UND DURCHSTOSS Drei Dinge müssen wieder hergestellt werden, damit der Bezug der Tonhalle zur Stadt und zum See wieder funktionieren kann. Der Panoramasaal von 1985 muss abgebrochen werden, der Gartenhof im Erdgeschoss muss wieder hergestellt werden, dafür muss das Tagungszentrum entfernt werden und damit das Foyer wieder funktioniert, muss der Einbau «Le Bal» beseitigt werden.

7. DIE DENKMALPFLEGE Die Bausubstanz des Kongresshauses ist weitgehend erhalten. Die beiden Tonhallsäle, das untere und das obere Foyer sowie die Fassaden von Haefeli Moser Steiger sind Schutzobjekte

und entsprechend zu renovieren. Bis es soweit ist, dürfen nur die unbedingt notwendigen Reparaturen vorgenommen werden. Alle Eingriffe, selbst die technischen, müssen mit der Denkmalpflege abgestimmt werden. Das neue Musikzentrum muss den Status der Vorwirkung erhalten.

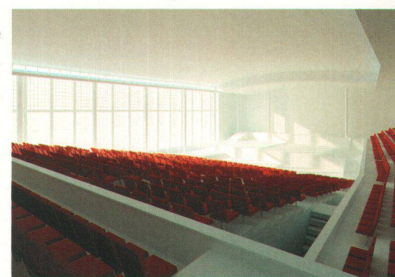
8. DER POLYVALENTE SAAL Der Kongresssaal wird behutsam aufgerüstet. Damit erhält Zürich den mittleren, multifunktionalen Saal – bis 3000 Personen –, der bisher fehlt. Darin ist von der zeitgenössischen Kammeroper über Rock- und Popkonzerte bis zur Volksmusik alles möglich, selbst Generalversammlungen und Ausstellungen. Auch für Vereine und Verbände ist darin Platz. Selbstverständlich sind auch die neuen Medien hier zu Hause. Vorrang aber hat immer die Musik.

9. SPEIS UND TRANK Das kulinarische Angebot ist eine Antwort auf das musikalische. Ziel ist es, das Haus fürs Publikum so attraktiv zu machen, dass sich die Leute auch tagsüber hier treffen und die Zeit vor und nach dem Konzert im Haus verbringen. Niemand geht direkt nach Hause, wenn der Schlussakkord verklungen ist. Das Musikzentrum Zürich wird zu einem Treffpunkt am See.

10. DER VEREIN PLANT NICHT Der Verein Prokongresshaus hat bisher immer nur eines gewollt: Das Baudenkmal erhalten. Durch den Volksentscheid bestärkt will er mitwirken, dem Haus eine Zukunft zu schaffen. Der Verein stösst an, er plant nicht. Er weiss seine Unabhängigkeit zu wahren.

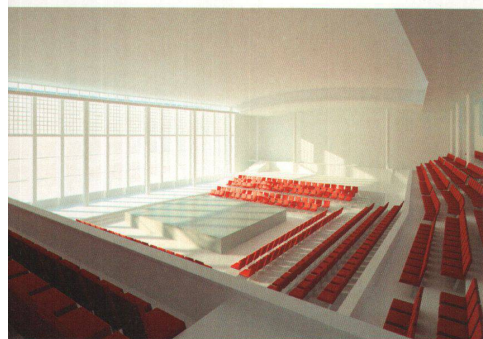
Verein Prokongresshaus

>Flexibel bespielbar: Mit der Bühne am Kopf des Saales...



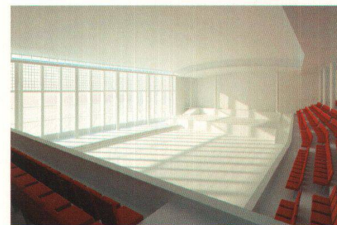


^Vision für das Zürcher Kongresshaus: das Musikzentrum Zürich.



<... vor der Fensterfront ...

∨... im Zentrum ...



^... oder als offener, weiter Saal.